Der aktuelle Limerick

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 6

PDF erstellt am: **04.08.2024**

Nutzungsbedingungen

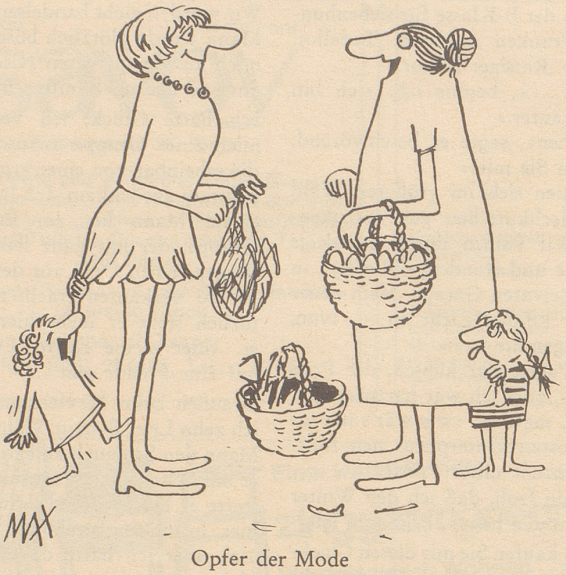
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Opfer der Mode

Mitmann im Block

Ich hab den Mann schon oft gesehn,
ich kenn ihn weiter nicht,
wir gehn und kommen, kommen, gehn,
den Hut tief im Gesicht.

Den Namen habe ich verschwitzt,
etwas wie Hopf, wie Kropf,
die Lettern stehen eingeritzt
schön unterm Klingelknopf.

Ich glaube, er hat Frau und Kind
und ist in einem Klub,
nicht arm, nicht reich – wie wir so sind –
kein Lazarus, kein Krupp.

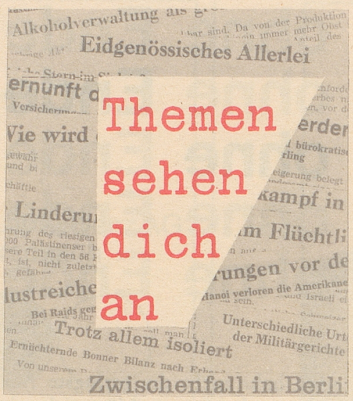
Bewohnt drei Zimmer, höchst normal,
Kanzlist auf einem Amt,
und hat, so sagt man, schon einmal
ein Auto eingerammt.

Soviel ich weiß, ein netter Mann,
mir weiter nicht bekannt,
das Kind, nun ja, schreit dann und wann,
man hört es durch die Wand.

Er badet spät, das rauscht und tost,
soll klagen, wen es trifft,
Frau Müller bat schon sehr erbost
mich um die Unterschrift.

Wir gehn durch eine gleiche Tür,
er wohnt im gleichen Block,
er wohnt im dritten, sagt man mir,
und ich im zweiten Stock.

Ernst P. Gerber



Themen sehen dich an

Präsident de Gaulle äußerte jüngst, die Amerikaner hätten den Kalten Krieg gewonnen, sie wüßten es nur nicht. – Aelteren Aeußerungen des Präsidenten war beiläufig das genaue Gegenteil von Sieg zu entnehmen.

Mit der Topographie des Elysées vertraute Zeitgenossen weisen in diesem Zusammenhange darauf hin, daß eben auch an de Gaulles Feldherrenhügel die Erosion zu nagen begonnen hat.

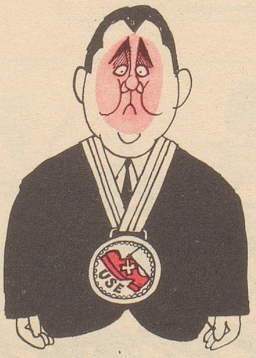
Den 50. Jahrestag der Oktoberrevolution präludiert die sowjetische Führung mit einem Manifest, das eigentlich ein Kunstwerk ist, wenn man unter Kunst die Kunst auszulassen versteht. Der ganze Trotzki, der halbe Lenin, nämlich soweit er demokratisch dachte, der in Machtkämpfe verwickelte Stalin, sein Pakt mit Hitler – das und noch mehr verfielen dem roten Rotstift. Zu Nutz und Frommen des UdSSR-Image 67 – das ist manifest.

Scotland Yard ist zur New Scotland Yard avanciert. Ein taufrisches Amtsgebäude wurde bezogen, ein 14 Seiten starkes Büchlein verteilt. So eine Art Hausordnung. Herr Inspektor und seine Gehilfen dürfen fortan keine Kochgeräte mehr benützen, Einkaufstaschen dürfen die Fenster nimmer verunzieren, das Tragen von Schuhen mit Stiftabsätzen wird den Yardistinnen nicht mehr gestattet. Jetzt muß man sie nur noch fangen, die noch frei umherlaufenden Postzugräuber und die ausgebrochenen Sträflinge.

Zu einer neuen ‹Othello›-Inszenierung hat Max Frisch eine neue Othello-Deutung geliefert, die den Titelhelden als Opfer des Rassenwahnes pro- und reklamiert. Zwar war zu Shakespeares Zeiten die Rassenfrage noch nicht entdeckt, doch hat Frisch jedenfalls bewiesen, daß er von der dichterischen Freiheit Gebrauch zu machen weiß.

GP

DER AKTUELLE LIMERICK



Da gab's in Lausanne einen Schweden,
der druckte chinesische Reden.
Für all seinen Fleiß
wird ihm jetzt als Preis
die Von-Moos-Plakette gegeben.

Nico